

### 3a – Hauptschule St.Peter/Au

Wir sind die Integrationsklasse einer 11-klassigen Hauptschule aus dem Alpenvorland in Österreich – 7. Schulstufe - mit 4 Knaben und 12 Mädchen, davon 5 Integrationskinder.

Wir hatten das Problem, dass die gewünschte Tulpensorte bei uns nicht mehr erhältlich war: Schließlich nahte auch schon der Winter (der erste Schnee fiel am 23. Oktober), und die Gärtner waren nicht mehr darauf eingestellt. Die Rettung kam per Post aus Deutschland: danke Wilfried!!!! Frost gab's zum Glück noch keinen, und am 20.11.2003 konnten wir unsere Tulpenzwiebeln einsetzen. Ort des Geschehens: Frau Lehrers Garten, 300 m von der Schule entfernt. (Die geographischen Daten müssen wir erst erheben.)

Ein weiteres Problem: die Zeit!

Leider haben wir in der 3. Klasse keinen LWST-Unterricht mehr, und auf dem Stundenplan steht nur eine Biologiestunde/Woche. Wir erfuhren erst Anfang Oktober – beim Lernwerkstätten-treffen - von dem Projekt. Dieses neben unseren laufenden Vorhaben auch noch unterzubringen ist etwas schwierig, wird uns aber sicher irgendwie gelingen!



*Der Setzplatz wurde gesäubert und genau vermessen.*



*Die Integrationskinder bereiteten Namensschilder vor und folierten diese, damit sie auch wetterfest sind.*

Die Integrationskinder untersuchten die Tulpenzwiebeln und verglichen sie mit einer Speisezwiebel. Folgendes konnten sie beobachten:

Speisezwiebel	Tulpenzwiebel
⇒ scharf	⇒ Schale dunkelbraun, riecht nach Erbsen
⇒ Farbe: weiß, hellgrün	⇒ fest
⇒ Schale: braun, grünlich	⇒ 1 Schicht
⇒ mehrere Schichten	⇒ innen feine Haare
⇒ feucht	⇒ Trieb: gelblich
⇒ auf jeder Schicht ist ein dünnes Häutchen (oben und unten)	⇒ von 3 untersuchten Zwiebeln haben alle 4 weiße Schichten
⇒ der innere Teil der Schicht ist weiß, der äußere Teil hellgrün	⇒ auf der unteren Seite der Zwiebeln sind die Wurzeln, sie sind steinhart und zusammengepresst und kurz

Weitere Daten werden wir im Informatikunterricht an euch weiterleiten.

Liebe Grüße aus dem Mostviertel!

Ulrike Kieweg